

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

220 (21.9.1907) Drittes Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Kräger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich M. 2.10. In der Expedition und den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.62 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144.
Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 220. Drittes Blatt. Karlsruhe, Samstag den 21. September 1907. 27. Jahrgang.

Sozialdemokratischer Parteitag zu Essen.

4. Verhandlungstag.

Vormittags-Sitzung.

Fortsetzung der Diskussion über die Reichstagswahlen und die politische Lage.

Dr. Kauffmann-Düsseldorf: An dem Stichwahlaufruf des Parteivorstandes, der eine Unterstützung des Zentrums und des Freisinnigen durch unsere Genossen zuließ, muß Kritik geübt werden. (Sehr richtig!) Das Zentrum ist seit 1890 für jede reaktionäre Maßnahme zu haben gewesen. Wesentlich dem Zentrum haben wir die Ausgestaltung der Flottenpolitik, die ungeheuren Mißstände und die Wucherzölle zu danken. (Sehr richtig!) Die Stichwahlparole für den Freisinn war uns schon unverständlich. Aber die Parole zugunsten des Zentrums ist ganz und gar unangebracht. Die Verbindung, daß der von uns zu wählende Kandidat für das allgemeine Wahlrecht sein muß, genügt nicht. Auch konservative bekennen sich in Wahlkämpfen als Freunde des Reichstagswahlrechtes und wir wählen sie doch nicht. Das Zentrum ist der Prototyp des Reichstagswahlrechtes und es wäre verfehlt, wenn wir uns von der angeblich demokratischen Vergangenheit des Zentrums blenden ließen. Diese demokratische Vergangenheit ist ein Märchen, ein Quatsch. Das Zentrum ist in seinen Grundzügen reaktionär bis auf die Knochen und sein natürliches Bundesgenosse sind die Konservativen. (Sehr richtig!) Das Zentrum ist es in der Hauptsache auch, das an der von Bebel so beklagten Verfallung der Arbeiterbewegung schuld ist. Wir müssen draußen in der Agitation, um das Wort Stadthagens zu gebrauchen, ruppiger werden. (Heiterkeit und Zustimmung.) Unter diesem Gesichtspunkte müssen wir die bürgerliche Gesellschaft bekämpfen, bekämpfen bis aufs Messer. (Weifall.)

Kittel-Göppingen: Bekanntlich haben unsere Vertreter im Landtag für den Etat gestimmt. Dabei ist unsere württembergische Regierung ein genau so scharfer Feind der Arbeiterklasse wie jede andere Regierung. Auch bei uns wird eine sozialdemokratische Schultheiß befähigt. Deshalb sollten wir die Resolution von Lübeck aufs neue bestätigen. (Weifall.)

Mollenhauer: Ich rate davon ab, einen bindenden Beschluß zu fassen. (Zustimmung.) Wir müssen unsere Verhältnisse nach der jeweiligen politischen Situation einschätzen. Es kann Situationen geben, in denen z. B. die Sozialpolitik zur Agitation steht. Da haben wir alles zu tun, um die Richtung zu stärken, der wir angehören. Das tun wir dann nicht aus Liebe zum Freisinn, sondern weil die Rechte in dieser Frage gegen uns ist. Allerdings, wenn die Vorgänge, die wir bei den letzten Reichstagswahlen gesehen haben, wiederkehren, wenn der Freisinn selbst die agrarische Richtung zu stärken sucht, wenn es doch ganz ausgeschlossen ist, daß wir eine freibürgerliche Mehrheit bekommen, dann kann es uns auch gleichgültig sein, ob die agrarische Mehrheit 10, 20, 30, 40 oder 50 Stimmen beträgt. (Zustimmung.) Die Stichwahlparole des Parteivorstandes ist von unseren niederrheinischen Genossen offenbar mißverstanden worden. Gewiß, das Zentrum ist eine reaktionäre Partei. Aber es kann doch vorkommen, daß wir mit dem Zentrum zusammengehen müssen, um irgendwelche Verschlechterungen zu verhindern. (Sehr richtig!) Der Selbstverleugung des Fürsten von Bismarck, in dem es hieß, den deutschen Arbeiter ginge es besser als irgend einem Arbeiter der Welt, bedeutete eine Abgabe an jede Sozialpolitik. Deshalb gaben auch die Großindustriellen die großen Wahlgelder und deshalb fanden wir uns hier und da in der Abwehr mit dem Zentrum zusammen. Ich warne aber davon, hier bindende Beschlüsse zu fassen. (Weifall.)

Schneider-Strasbourg: Die Stellung der reichsländischen Sozialdemokratie zur Stichwahlfrage hat in der bürgerlichen wie in der sozialdemokratischen Presse zu längeren Erörterungen Anlaß gegeben. Wie war aber die Situation im Reichslande? Wir haben dort nur drei Parteien, die Sozialdemokratie, das Zentrum und den Bloß aus Demokraten und Liberalen. Nach einem ungewissen beständigen Wahlkampf insbesondere auch gegen den Bloß setzten wir in den Stichwahlkämpfen ein Programm von 10 Punkten vor. Gegen diese Forderungen hat sich kein Widerspruch erhoben, ja, das Damburger Echo schrieb sogar, sie seien die einzig richtige Taktik: Wahlenhaltung angesichts der jämmerlichen der deutschen Liberalen. Und trotzdem kommt man noch hier auf den Parteitag und macht uns einen Vorwurf daraus, daß wir den „großen Demokraten“ Monumental hätten lassen sollen. Aber die Person dieses Demokraten schied für uns ganz aus, wir hatten nur einen Bloßkandidaten vor uns, für den die Liberalen, aber auch die Regierung mit Hochdruck arbeiteten und der sich diese Hilfe gern gefallen ließ. Nach seiner Vergangenheit konnte der Demokrat Monumental unsere Forderung unterschreiben; tat er es nicht, so war der Bloß und der schwarze Regierungsfreund und gleich. Monumental war der Kandidat der Regierung, der Kandidat des persönlichen Regiments, der Kolonialwut, und so war unsere Stimmenhaltungparole die einzig richtige Taktik. (Weifall.)

Kauffmann-Berlin: Trotz dieser Ausführungen behauere ich, daß die eifrigen Parteigenossen durch ihre Stellungnahme eine für uns ungünstige Verschönerung der Parteiverhältnisse im Reichslande herbeigeführt hat. Gestalten Sie mir nun noch einige „Innenrufe“. Unter den Mittläufern, die wir verloren haben, waren gewiß solche, die auch einmal auf einen Geburtsstagsgratulationsbrief des Genossen Bebel stolz waren (Heiterkeit). Aber im allgemeinen waren unter den Mittläufern doch auch wertvolle Elemente. Benutzt man die Wahl haben wir doch die Mittläufer durch sehr freundliche Worte zu gewinnen gesucht. Und diese hat eine Reihe von Impressionen von uns abgehört. Die Niederlage ist insoweit die Dichtung für eine Reihe innerer Vorgänge in der Partei, die wir alle bedauern haben. Wir haben etwas oft für die Partei nicht mit vollem freiem Herzen

in den Kampf ziehen können, sondern mußten nach Entschuldigungsgründen für die Partei suchen. Unsere österreichischen Parteigenossen verfolgen nicht nur eine Kluge, sondern auch eine schöne Taktik, die nicht vor der Straße und nicht vor Blut zurückschreckt, wohl aber vor schmutzigen, gehässigen, widerlichen Worten und inneren Bruderkämpfen. Es ist so mancher zu uns gekommen, weil wir die Partei der Freiheit und Würde für uns sind. Der Zuwachs aus diesen Kreisen hat ganz aufgehört, weil die Freiheit im Innern der Partei nicht immer respektiert wurde. Gegenstände wurden nicht mit grundsätzlicher Schärfe, sondern auch mit persönlicher Gehässigkeit und Appell an die Eifersucht ausgefochten. Es ist ein verflucht bitteres Gefühl, wenn man das mit ansehen muß. Wir dürfen in der Partei kein Synkretismus aufkommen lassen, keine Orthodie wie in der Kirche. Solchen Ansätzen müssen wir im Interesse des guten Geschmacks, aber auch der Meinung und Kraft der Partei entgegenzutreten. Wenn wir nur in der Grundgesinnung einig sind, daß wir zur Erreichung unseres großen Zieles nur große und gute Mittel gebrauchen, dann werden wir diesen Rückschlag leicht überwinden. (Vereinzelte Weifl.)

Dr. Kraus-Berlin: Gerade in diesem Augenblick muß der Vorwärts freisinnige und Zentrum scharf zu machen zum Vorgehen in der Stichwahlfrage. Und da sollten wir, beschließen, sie unter keinen Umständen zu unterstützen? Man kann auch die Wahlaktion nicht ohne Rücksicht auf Zeit und Ort festlegen. (Sehr wahr!) Aus Bebel's Referat möchte ich einen Punkt hervorheben: Bebel empfahl, in den Gewerkschaften möglichst viele Arbeiter gegen das Unternehmertum zu organisieren und die Streitigkeiten innerhalb der Arbeiterschaft möglichst zurückzuführen. Das ist die Taktik, die uns leider nicht anwesender Parteigenosse Qué hier im Ruhrrevier von jeher mit größter Anstrengung eingehalten hat, und ich hoffe, daß alle Parteigenossen ihre Anwesenheit im Ruhrrevier benutzen werden, um diese Methode recht gründlich zu studieren. (Weifall.)

Niese-Drauschweig: Der Verlust auch aller „sicherer Hochburgen“ der Partei ist zum Teil wohl auf allzu großes Sicherheitsgefühl zurückzuführen, so auch im 1. braunschweigischen Wahlkreis. Aber auch eigene Genossen haben uns Mittel zwischen die Beine geworfen. Calwer hat nämlich in den sozialistischen Monatsheften das Gegenteil befehlen geschrieben, was die Partei glaubt und beschließt, und wir seiner Kandidatur entziehen. Weil in diesem Zusammenhang in der Presse vom Austritt und sogar vom Parteivorstand gesprochen wurde, will ich frei und offen auf Ehrenwort erklären, daß der 3. braunschweigische Kreis ohne jeden fremden Einfluß einstimmig auf die Wiedererhaltung Calwers verzichtet hat. (Hört, hört!) Calwers Flugblätter im Reichstagswahlkampf hätten auch konservative und liberale unterschreiben können. In Arbeiterkreisen verkehrte er nicht und erweckte dadurch gegen sich Mißtrauen. Als ein Gegner in einer Versammlung Bebel den blutdürstigsten Menschen der Welt (Heiterkeit) nannte, antwortete Calwer nur: So ist der August 'mal. (Schallende Heiterkeit.) Wir waren schon früher mit Calwer unzufrieden und schließlich war das Maß voll und da haben wir von unserem Recht der Aufstellung eines neuen Kandidaten Gebrauch gemacht.

Ein Schlußantrag wird abgelehnt.

Schaaf-Gaas: Wir dürfen unsere Taktik nicht immer von Augenmaßbestimmungen bestimmen lassen. Die Freisinnigen, die Ling gegen Mollenhauer gewählt haben, gehören zu der einen reaktionären Klasse und wir müssen zwischen uns und ihnen eine klare Scheidung ziehen. (Weifall.)

Gieseler-Jericho: Wir sind mit dem Wahlausgang insoweit ganz zufrieden, als nach langem Sonnenschein endlich einmal Regen und reinigendes Gewitter gekommen ist. So sind wir die Mittläufer endlich losgeworden und haben jetzt nur noch überzeugte Sozialdemokraten hinter uns. (Heiterkeit.) Im Wahlkampf haben gar manche Äußerungen von Parteigenossen uns geschadet. Ich muß allerdings dabei auch Bebel ins Gewissen reden. (Heiterkeit.) Er hat einmal gesagt, daß wir auf religiösem Gebiet den Atheismus erstreben. Das haben die Gegner uns oft vorgeworfen.

Ein erneuter Schlußantrag wird angenommen.

Das Schlußwort enthält:

Bebel: Ich bitte Sie, alle Anträge auf Festlegung unserer Taktik abzulehnen. (Weifall.) Für die alten Anträge ist nicht ein einziges neues Argument vorgebracht worden. (Sehr gut!) Wir dürfen uns in einer so wichtigen politischen Frage von persönlichen Beziehungen, von daß gegen Personen oder Parteien fortreiben lassen. Da muß man besonnen und kühl sein. (Vehemente Zustimmung.) Wir können uns nicht heute gegenüber der Zukunft die Hände binden. 1887 beschloßen wir auch in St. Gallen, nicht mehr die Freisinnigen in Stichwahlen zu unterstützen, und 1890 haben wir es doch nicht befolgt. Ich freue mich besonders, daß auch zwei bayerische Parteigenossen diese Festlegung unserer taktischen Gegnerchaft gegenüber dem Liberalismus bekräftigt haben. Denn in Bezug auf sie hat Herr Müller-Meininger, der sich gern als geistreicher Mann auspricht und dem Fürsten Bismarck glaubt, daß er es ist (Große Heiterkeit), jüngst im Zirkus Bismarck für einen politischen Menschen ganz unglaublich oberflächlich, innerlich unaufrichtig Rede mit den plumpsten Epitheten über ihr angebliches Bündnis mit dem Zentrum gehalten. Er hat, nach dem Lokale, dem Zirkus vielleicht, gerade die ein politischer Clown.

Bollmar: So redet er immer. In Wahrheit war das Zusammengehen unserer bayerischen Parteigenossen mit dem Zentrum eine Notwendigkeit, sollte trotz des völligen Befahren der Liberalen eine Wahlreform überhaupt erreicht werden. (Vehemente Zustimmung.) Nach Erlangung des besseren Wahlrechts hörten alle Beziehungen zwischen dem bayerischen Zentrum und uns von selbst auf. (Sehr richtig!) Weist doch jetzt sogar für Bayern die allerdings noch entfernte Möglichkeit eines Bündnisses von Bloß und Schwarz. Gerade Herr Müller sollte sich deshalb nicht in die Toga der Unentwegtheit hüllen, denn wir wissen alle, welche Wandelbarkeit die Liberalen sogar als

Satrapen des Zentrums gezeigt haben. (Wies, Sehr wahr!) Gerade wir sind auch bei den württembergischen Parteigenossen persönlich für die Wählerunterstützung Raumanns und Gauhmanns eingetreten, der sich immer mehr zu einem zweiten Eugen Richter entwickelt, zu einem kleinlichen, gehässigen Gegner der Sozialdemokratie. Aber als die württembergischen Parteigenossen in ihrer Erbitterung die Parole gegen Gauhmann ausgaben, da folgten zahlreiche Wähler ihr nicht, und darum sollten wir uns auch hier nicht durch verkehrte Beschlüsse einer erneuten moralischen Niederlage aussetzen. (Zustimmung.) — Rosenstein hat gegen uns einen Vorwurf erhoben, als ob wir die Intellektuellen aus der Partei hinauswiesen oder sie nicht hineinzogen. Nichts ist ungerechter, niemand schämt höher als ich die Intelligenz und geistige Arbeit. Wir freuen uns über jeden Mann, der mit dem Ritzzeug der höheren Schulbildung zu uns kommt. Aber leider haben sich manche von diesen sehr schwer, einzelne gar nicht in das Klängegefühl und Massenbewußtsein der Arbeiter hineingefunden. Auch durften wir nicht die Meinung aufkommen lassen, daß man nur zu uns zu kommen brauche, um mit Ehren und Würde überhäuft zu werden; aber tüchtige, brave, brauchbare Genossen aus den Akademikerkreisen nehmen wir mit offenen Armen auf. (Vehemente Weifall.) Bismarck stellt es ja auch gern so dar, als ob wir alle Intelligenz von uns verbannten. Dabei ist er selbst auf vielen Gebieten ein Nichtswisser (Sehr wahr) und hat noch die Dummheit gemacht, den Mann aus dem Amte zu drängen, der Unendliches wußte von Dingen, von denen Bismarck gar nicht weiß, den Grafen Potjomkin. (Allseitige lebhafteste Zustimmung.) Die deutschen Lehrer und Staatsbeamten sind eben leider nicht frei genug und zu sehr gedrückt, um sich uns offen anzuschließen zu können. Könnte etwa wie unser österreichischer Genosse Dr. Renner der deutsche Reichstagsabgeordnete Prof. Müller sozialdemokratischer Abgeordneter sein. (Heiterkeit.) Gewisse Redner hat die Schwächen des Zusammengehens mit der christlichen und anderen Organisationen betont. Aber es müßte doch mit dem Teufel gegeben, wenn wir nicht die Arbeiter des Zentrums und des Liberalismus gewinnen könnten. (Vehemente Zustimmung.) Sind sie doch Fleisch von unserem Fleisch und Bein von unserem Bein. (Sehr wahr!) Wir müssen sie als Irregeleitete und verführt betrachten und behandeln, aber nicht als dumme. (Sehr wahr!) — Kaufenberg hat unsere Stichwahlparole uns als seinen persönlichen Erfahrungen und Interessen heraus beurteilt. Das darf nicht sein. (Sehr wahr!) Der Erfolg hat uns recht gegeben: 12 Wahlkreise in der Stichwahl verstanden wir den Zentrumarbeitern mit und da hätten wir uns mit Kaufenberg's Wahlparole schon in die Brennschmelze gesetzt. (Sehr wahr!) Die ungeheure Gefahr des Zentrums und der katholischen Kirche für die ganze Kultur werden wir nicht und sind selbst vorsichtig genug. Jemand welche engere Beziehungen zwischen dem Zentrum und uns bestehen nicht. (Sehr gut!) Kaufenberg hat uns weiter empfohlen, ruppiger zu sein. Die Empfehlung ist nicht neu, aber sie ist auch durch ihre Wiederholung nicht vernünftiger geworden. (Heiterkeit und Sehr wahr!) Ihr Vater ist der Pfalzgraf auf dem Saunt Gallener Parteitag (Heiterkeit): Damals wars auch notwendig! — Heiterkeit.) Alles, was du sagst, ist notwendig, ob richtig, ist eine andere Frage. (Gr. Hitt.) Wir haben uns damals sehr amüsiert, aber befolgt haben wir die Parole doch nicht. (Heiterkeit: Doch! — Erneute Heiterkeit.) Aber du selbst hast sie ja im bayerischen Landtag nicht befolgt. (Heiterkeit: Da wars nimmer Zeit! — Gr. Hitt.) Jedenfalls sind wir mit den Jahren allesamt gescheiter geworden, denn heute hat sich niemand mehr darüber amüsiert und niemand geflucht. (Stürm. langanhalt. Heiterkeit.) Wir können doch nicht die Methoden des Reichstagsverbandes annehmen, die wir verachten. (Sehr wahr!) Je ruppiger unsere Gegner werden, um so anfälliger bleiben wir! (Veh. Zustimmung.) Nicht das Schimpfen und Verunglimpfen verschafft uns den Sieg, sondern die Güte und Vortrefflichkeit unserer Gründe, und kein Mensch in der Welt kann gegen unsere Gründe ankommen. (Stürm. langanhalt. Weifall.) — Genosse Gieseler wolle mit uns Gewissen reden. Das ist manchmal notwendig. (Heiterkeit), und ich bin noch in der glücklichen Lage, eins zu befehlen. (Erneute Heiterkeit.) Ich habe allerdings die Meinung, die er zitiert hat, 1881 gemacht. Ich kann auch nach meiner privaten Ueberzeugung für den Atheismus Propaganda machen. Aber wie die Partei beim Jesuitengesetz und Toleranzantrag ihre strenge Neutralität in religiösen Fragen bewiesen hat, so habe auch ich sie auf dem Münchener Parteitag ausführlich bekundet und hergelegt. Sagen Sie also den Gegnern, der Bebel sei von 1881 bis 1902 um so viele Jahre älter und klüger geworden. — In diesem Sinne agitierten Sie und vermeiden Sie alles, was uns schaden könnte und dazu rechne ich die hier gestellten Anträge auf Festlegung der Stichwahltaktik. (Stürm. langanhaltender Weifall.)

Es folgt der Bericht der Fünfzehner-Kommission über die Errichtung des sozialdemokratischen Preszbureaus. Sie schlägt folgenden Antrag zur Annahme vor:

§ 1. Die Partei errichtet ein Preszbureau in Berlin.

§ 2. Aufgabe des Bureaus ist:

1. Die Uebermittlung wichtiger Nachrichten und Mitteilungen politischer, sozialer und wirtschaftlicher Natur an die Parteipresse.
2. Die Beschaffung geisteswissenschaftlicher und statistischen Materials für die Parteipresse.
3. Die Herausgabe der Parteikorrespondenz.

§ 3. Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird ein Berichterstatter- und ein Mitarbeiterdienst eingerichtet.

Ausgeschlossen von der Tätigkeit des Preszbureaus ist die Ueberlieferung politischer Zeitartikel, sowie die Behandlung parteipolitischer und parteitheoretischer Fragen.

§ 4. Der Nachrichtendienst erfolgt telephonisch, telegraphisch und brieflich.

§ 5. Die Einrichtung des Bureaus, die Anstellung der Redakteure, der Berichterstatter und des Hilfspersonals obliegt dem Parteivorstand, welchem zu diesem Zweck 5 Redakteure der Parteipresse als Beirat zur Seite stehen.

Der Beirat hat in allen das Preszbureau betreffenden Angelegenheiten beschließende Stimme. Ein Mitglied des Beirats kann nicht Angestellter des Bureaus sein.

§ 6. So oft Angelegenheiten des Bureaus zur Beratung kommen sollen, hat der Parteivorstand die Mitglieder des Beirats rechtzeitig mit Angabe der Tagesordnung zu dieser Sitzung einzuladen. In der Regel sollen diese Sitzungen alle drei Monate stattfinden.

§ 7. Die in dem Bureau angestellten Redakteure haben das Recht, zu jeder Sitzung einen ihrer Kollegen als Vertreter mit beratender Stimme zu senden.

§ 8. Die Mitglieder des Beirats werden alljährlich durch die Parteileitung gewählt.

§ 9. Die Einrichtungskosten des Preszbureaus werden von der Parteikasse getragen. Die laufenden Unterhaltungskosten des Nachrichten- und Mitteilungsdienstes sind mit Ausnahme der auf die Parteikorrespondenz entfallenden Kosten demnach aufzubringen, daß die Parteipresse nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit herangezogen wird. Parteiblätter, die telegraphischen und telephonischen Dienst beanspruchen, haben die Gebühren zu erstatten.

Essen, den 18. September 1907.

Für die Kommission des Parteitages:
Herr Müller, Vorsitzender.
Adolf Geß, Schriftführer.

ParteiSekretär Müller-Berlin berichtet über die Verhandlungen der Kommission. Es sei in der Kommission eine prinzipielle Einigung dahingehend erzielt worden, daß alle Mittel aufgegeben werden müßten, um unsere kleine Presse besser auszugestatten, sowohl redaktionell wie technisch. Man war auch darüber einig, daß der Nachrichtendienst besser wie bisher organisiert werden müsse. Dem bedenklichen Mangel an Provinzredakteuren wird durch das Bureau in keiner Weise abgeholfen. Das neue Bureau soll die Redaktionsstätigkeit nicht ersetzen, sondern ergänzen; es soll ein Hilfsmittel sein. Es sind nun bei der Debatte Stimmen laut geworden, mit der Einrichtung eines solchen Bureaus habe es noch Zeit. Da ist es erfreulich, so konstatieren, daß in der Kommission mit allen gegen 2 Stimmen eine Erledigung der Frage noch auf diesem Parteitag vorzunehmen ist. (Weifall.) Man war auch der Ansicht, daß das Bureau nicht etwa im Anschluß an die Vorwärts-Redaktion errichtet werden soll, sondern es soll etwas Ganzes, etwas Selbständiges geschaffen werden. Den Namen „Nachrichtenbureau“ hat die Kommission in „Preszbureau“ umgewandelt. Gewiß, der Name hat keinen guten Klang, man denkt an die bürgerlichen Bureaus und an ihre Beziehungen zur Wilhelmstraße und zum Alexanderplatz. Aber deswegen brauchen wir nicht ein kurzes Wort zu vermeiden, das alles treffend zum Ausdruck bringt. Das Preszbureau wird ein für unsere Presse obligatorisches Institut sein. Es wird keine Nachrichten allen Parteiblättlern übersenden. Zu diesem Geben das gesamte Material soll aber eine Verpflichtung liegen, das Material nun auch zu benutzen. (Zustimmung.) Darin sollen die Redaktionen volle Freiheit haben. Wie notwendig ein besserer Nachrichtendienst für uns ist, hat der nach dem Berliner Tageblatt kürzlich in Steinbach angeklagte hatgefundenen Skandal bewiesen. Es hat Tage gedauert, ehe wir aufgrund zuverlässiger Informationen die bürgerlichen Meldungen widerlegen konnten. Das Preszbureau wird dazu dienen, den Lügen der Gegner schneller entgegenzutreten. Das Preszbureau soll keine offizielle Meinungsfabrik sein, es soll nicht der Begriffe einer sozialdemokratischen Vormachtsetzung aufkommen. Es soll unseren Blättern das Rohmaterial übermitteln, die Nachrichten montieren. Die Kommission hat mit 14 gegen 1 Stimme das neue Statut genehmigt. Möge auch der Parteitag mit übergroßer Mehrheit das Statut annehmen und dadurch unsere wirksame Waffe im Kampfe mit den Gegnern stärken. (Weifall.)

Hierauf verlag der Parteitag die Debatte über diesen Punkt auf Freitag früh.

(Fortsetzung im Sonntagsblatt.)

Vermischtes.

§ Bedeutende Unterschlagungen. Aus Harrisburg, der Hauptstadt des Staates Pennsylvania, wird telegraphiert, daß dort 15 der hervorragendsten Persönlichkeiten Pennsylvaniens verhaftet worden sind, die beschuldigt werden, beim Bau des neuen Staatskapitals Unterschlagungen in Höhe von 9 Millionen Dollars begangen zu haben. Zu den Verhafteten gehört der Architekt Guston, Bauunternehmer Cassel, früheres Mitglied des Repräsentantenhauses, der ehemalige Schatzmeister von Pennsylvania, Mathews. Die anderen Beschuldigten sind zum Teil Unternehmer, zum Teil Beamte der Staatsverwaltung. Die Anklage lautet auf gemeinschaftlichen Betrug. Einstweilen sind die Angeklagten gegen eine Bürgschaft von je 60000 Dollars wieder freigelassen worden.

§ Seltener Opfermut. Um das Leben seiner Schwester zu retten, unterzog sich der Millionär Cool, ein bekannter Rabob von Chicago, einer Operation, wobei 60 Unzen Blut aus einer Arterie seines Handgelenks in den Arm seiner Schwester überführt wurde. Die Schwester, die schon am Sterben war, erholt sich bald und ist jetzt außer Gefahr. Cool empfand leichte Schwäche.

Du bist ein Arbeiter! Also mußt Du die Arbeiterpresse, den Volksfreund, lesen!

Milch-Zentrale.

Von heute ab legt die Milch-Zentrale ihre Produkte nur noch direkt an die vereinigten Einzelhändler ab. Der bisherige Verkauf durch Milchhändler wird hiermit eingestellt. Wer also weiterhin Zentralmilch wünscht, wende sich direkt an die Milch-Zentrale, Gewinstraße 3-4, Telefon 1859. Die Verkaufsstellen in der Stadt bleiben bestehen.

Verkaufspreise franco Haus sind:
 Gauschaltungsmilch (doppelt gereinigt und tiefgefroren) im offenen Kannenverkauf (ausgemessen) 20 Pfg. per Liter.
 Dieselbe in Flaschen abgefüllt mit Originalverschluss 22 Pfg. per Flasche.
 Ster. u. Kindermilch (Trockenfütterung u. tierärztlicher Kontrolle) in 1/2 und 1 Liter-Flaschen à 36 Pfg. per Liter.
 feinstes süßes und saures Rahm in 1/2, 1/4 und 1 Liter-Flaschen à 80 Pfennig per Liter.
 Butter u. Magermilch per Liter 10 Pfg., Butter zum Tagespreis.

Größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise!
Verband der bad. landw. Konsumvereine.

Für Brautleute:

Eine komplette Schlafzimmereinrichtung und eine Küchenzeile (nein), sowie 12 und 20 Stühle Kleiderschränke, Chiffonier-Etische, 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 3 Sofas und sonst verschiedenen Hausat hat im Auftrag billig zu verkaufen. 3862.3

Heinrich Karrer, Feuerwehres Lagerhaus, An- und Verkaufsbüro. — Philippstr. 19. — Telefon 1659.

Versende 30 Tage zur Probe

- 1 Volksfreund-Haarschneidemaschine m. 8 Schnittlängen
- 1 Volksfreund-Rasiermesser 5 Jahr Garantie.
- 1 Streichkamm.
- 1 Rasierapp.
- 1 Pinsel.
- 1 Seife, 1 Pasta.
- 1 polierter Holzkasten m.
- 1 Spiegel, verschließbar
- 8 Teile, eine ganze Rasier- u. Haarschneidemaschine No. 1 zu dem aussergewöhnlich niedrigen Preis von Mk. **5.50**



Porto extra
 Anstatt Haarschneidemaschine kann auch Bartmaschine, 1/2 mm schneidend u. für gewöhnlich Rasiermesser, Sicherheitsrasierer empfohlen werden. kostet 1 Mk. mehr. Haarschneidemaschine allein M. 8.00.
 Rasiergarnitur Mk. 2.50, Rasier- u. Haarschneidemaschine Garnitur No. 2 besserer Ausführung Mk. 6.00, No. 3 Mk. 7.50. — Versandt per Nachnahme. Kein Risiko. Geld zurück, wenn nicht gefällt. Kataloge mit 4000 Abbild. viele Neuheiten, versende an jedermann, unsonst u. portofrei. 8968

Friedrich Wilhelm Engels, Gräfrath-Solingen No. 52c.
 weltbekannte Stahlwarenfabrik u. Versandhaus.

Raucht Eckstein-Zigaretten! Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigarettenmarke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben vorzüglichen Qualität u. Handarbeit hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets mit frischer Ware zu versorgen.
 Man verlange ausdrücklich:

Eckstein's Nr. 5

und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma **A. M. Eckstein & Söhne** trägt.
 (Arbeiterzahl über 800.)

Prima Rotwein

per Liter von **48 Pfg.**

empfehlen die Spanische Weinhandlung

Pablo Vidal

Durlacherstr. 38. Ruppurrerstr. 14.
 Rheinstrasse 45. Lessingstrasse 29.

Pforzheim

Blumenstrasse 6. Bleichstrasse 22.



Bevor Sie sich entschließen, welche Kohlen Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit Braunkohlen-Briketts zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das vorzüglichste, angenehmste und reinlichste Brennmaterial. — Braunkohlenbriketts Union sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 80-85 Pf. per Zentner billiger wie die demselben Zweck dienenden Nußkohlen.

Krämers

diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

in

Möbel und Betten

hat begonnen.

Während des Inventur-Ausverkaufs werden sämtliche Möbel und Betten zu sabelhaft billigen Preisen verkauft und kommen u. a. zum Angebot:

Komplette Schlafzimmer

- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 1) bestehend aus 2 englischen Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränken m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelauflage **195 Mark**
- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 2) bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränken m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelauflage **216 Mark**
- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 3) italienisch nußbaum, 2 engl. Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränken m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelauflage, Kristallfacettglas, alles innen eichen **295 Mark**
- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 4) hell Satin, bestehend aus vorgenannten Gegenständen M. **290 Mark**
- Belles englisches eichenes Schlafzimmer (konkurrenzlos) (Serie 5) innen und außen eichen, best. aus 2 eich. Bettstellen, 1 eichener Schrank mit Wascheinrichtung Kristallfacettglas, 1 eichene Waschkommode m. Marmorplatte und Spiegelauflage mit Kristallfacettglas und Radeln, 2 eichene Nachtschränke mit Marmor; während des Inventur-Ausverkaufs nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas und 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage, alles innen eichen **305 Mark**
- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 6) italienisch nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas und 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage, alles innen eichen **318 Mark**
- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 7) bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit Schmeibereien **355 Mark**
- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 8) Satin bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Schmeibereien **395 Mark**
- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 9) hell Satin, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz m. Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Schmeibereien **345 Mark**
- Belles englisches Schlafzimmer (Serie 10) hell Nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Einlagen, enorm billig **388 Mark**
- Belles favorites eichenes Schlafzimmer (Serie 11) bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit Schmeibereien, im Preise riesig reduziert **397 Mark**
- Mahagoni, elegantes Schlafzimmer (Serie 12) bedeutend unter Preis. Während des Inventur-Ausverkaufs nur **480 Mark**

Bettstellen u. kompl. Betten

- Während des Inventur-Ausverkaufs für im Preise gang bedeutend reduziert und kommen u. a. zum Angebot:
- Komplettes Bett, bestehend aus Metallbettstelle mit Sprungfederunterlage, Seegrasmattlage, Deckbett und 2 Kissen **30 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus eiserner engl. Bettstelle, schwarz mit Gold, Patentfederunterlage, Wolle- und Seegrasmattlage **36 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus einer Metallbettstelle mit Patentfederunterlage und Wollemattlage **44 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus geist. Bettstelle, Holz- und Seegrasmattlage **39 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus hochhauptiger Bettstelle, Holz- und Seegrasmattlage **51 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus engl. Bettstelle, Holz- und Seegrasmattlage **58 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus polierter halbrund. Bettstelle, Holz- und Seegrasmattlage **57 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus polierter hochhauptiger Bettstelle, innen eichen, Holz- und Seegrasmattlage u. Seil **60 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus polierter hochhauptiger Ruschelbettstelle, innen eichen, Holz- und Seegrasmattlage und Seil **65 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus prima extra schwer. pol. hochhauptiger Bettstelle, Holz- und Seegrasmattlage u. Seil **76 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus polierter, dunkler engl. Bettstelle, Holz- und Seegrasmattlage **70 Mark**
 - Komplettes Bett, bestehend aus englischer, hell satiniert. Bettstelle, Holz- und Seegrasmattlage **75 Mark**
- Zu vorstehend empfohlenen Betten sind Federbetten, jeweils 1 Deckbett und 2 Kissen in nachgeordneten Preislagen fertiggestellt:
- | | | | | | | | | |
|-------|----|----|-------|-------|----|----|----|----|
| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Mk. | 14 | 17 | 19.50 | 22.50 | 26 | 32 | 38 | 43 |
- Unterbetten werden billigst mit ebenfalls reduzierten Preisen sofort fertiggestellt. Deckbetten und Kissen werden auch einzeln verkauft.
- Bettstellen, einzeln und paarweise, ungläublich im Preise reduziert.
- Bettfedern nach Gewicht viele ich etwas gang außergerwöhnliches und offeriere während des Inventur-Ausverkaufs:
- | | | | | | | | |
|------------|---------|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| per Pfund: | Serie 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Pf. | 55 | 60 | 120 | 150 | 195 | 230 | 295 |
- außerdem eine spezielle Marke in voll weich das **2.05** Mk.

Kinderbettstellen in überraschend großer Auswahl sind während des Inventur-Ausverkaufs um **25%** des seitherigen Verkaufspreises reduziert, ebenso auch Matratzen und vollständig fertige Kinderbetten.

Daarmatratzen: Serie 1 2 3 4 5
 Mk. 24 32 35 40 46
 Wolle Matratzen von 16 Mark an.

Waschkommoden verschiedene Sorten mit 25% Preisermäßigung
 Waschkommoden, nußbaum poliert mit Marmorplatte und Spiegelauflage nur 60 Mk.
 Küchenschränke, Serie 1 2 3
 Mk. 18.50 25 28

Komplette Küchen.

Küchenbuffet, Küchenschrank, 2 Stühle, Küchenrahmen Holz- 69.50
 kasten, Sandtuchhalter in allen Farben Mk. 69.50
 Küchenschränke während des Inventur-Ausverkaufs sabelhaft billig.
 Aus der Abteilung

Polstermöbel

werden während des Inventur-Ausverkaufs offeriert:
 Divans mit Stoff, Sametstoffen und Moquetbezüge während des Inventur-Ausverkaufs Serie 1 2 3 4 5
 Mk. 33 43 52 68 75
 Ottomans, weiß, mit Stoff und Moquetbezüge
 Serie 1 2 3
 Mk. 26 36 48
 Eine elegante grüne Nähgarnitur 180 Mk.
 Eine elegante rote Nähgarnitur 150 Mk.

Während des Inventur-Ausverkaufs sind die Preise ebenfalls um 25% bis 40% ermäßigt auf alle Sorten Stühle, welche in enormer Auswahl vorhanden sind, sowie Spiegel, Nachttische, Bierische, Waschtische, Stager, Sandtuchhalter, Kleiderhalter usw.
 Stuhlkländer, eichen, während des Inventur-Ausverkaufs **16.80** von Mk.

Holz- und Kasten-Möbel

Aus der Abteilung
 werden während des Inventur-Ausverkaufs angeboten:
 Vertikows, zweiflügelig und sechsflügelig, mit geschliffenem Glas.
 innen eichen, Nußbaum poliert
 Serie 1 2 3 4 5
 Mk. 32 45 50 55 61
 Kleiderschränke, Serie 1 2 3
 Mk. 17 24 33
 Chiffoniere, darunter Nußbaum poliert, innen eichen, zum Auseinandernehmen, Serie 1 2 3
 Mk. 33 43 45 56 8
 Kommoden, nußbaum poliert, Serie 1 2 3
 Mk. 23 26 29
 Schreibtische, ohne und mit Auszugplatte:
 Serie 1 2 3
 Mk. 28 36 59.50
 Diplomatentische mit Schränken 73 Mk.
 Schreibtische, Serie 1 Serie 2 (mit Messingberglasaufsatz)
 Mk. 95 110
 Spiegelschränke, nußbaum poliert, innen ganz eichen, mit Kristallfacettglas von 82 Mk.
 Waschkommoden von 50 Mk.
 Mehrere Buffets, sabelhaft billig.
 Trumeaus, Serie 1 2 3
 Mk. 27.50 32 38
 Stühle, Serie 1, 7.50 Mk., Serie 2, nußbaum poliert, mit massiv-eichenen Klatten 13.50 Mk.
 Salonische von 14 Mk. an.
 Anzughische, Serie 1, 24 Mk., Serie 2, 32 Mk.
 Küchenschische von 3.20 Mk. an.
 Waschtische von 7.50 Mk.

Um alle Irrtümer zu vermeiden, sind die Preise, die für den Inventur-Ausverkauf maßgebend sind, deutlich sichtbar an jedem Gegenstand angebracht. Die Preise haben nur während des Inventur-Ausverkaufs und so lange Vorrat Gültigkeit.

Brautleute,

welche ganze Ausstatter kaufen, erhalten trotz der großen Preisermäßigung noch ein hübsches Präsent. Möbel, die während des Inventur-Ausverkaufs gekauft werden und erst später abgenommen werden sollen, werden in den hierfür reservierten Magazinen zurückgestellt.
 Für Brautleute und sonstige Konsumenten dürfte sich nicht bald wieder eine solche außerordentlich günstige Gelegenheit bieten, als

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus.

30 Kaiserstrasse 30

Eigene Polsterwerkstätte unter Leitung eines bewährten Werkmeisters.

Unterhaltungsblatt zum „Volksfreund“
 „Preis“ es beim Möbel! tief der andere.
 und der gute Kritiker ist nicht hinterhand an das „schöne Kierle“
 fagie es mit einem hübschen, fröhlichen Grille beim Schwanz und hielt
 sei wie der leibhaftige Gottlieb mit dem „homo sapiens“ war dem Bauer doch
 die reichliche Bekanntheit mit dem „homo sapiens“ war dem Bauer doch
 während des Inventur-Ausverkaufs bet-
 werden, die Polsterarbeiten der Trüben Luft und des reinen
 Ballers in Bezug auf die häusliche Gemütsruhe, wie auch der Väter
 der vorzüglichen Zubehörmittel, wie wir sie zu gebrauchen pflegen.
 einfaßten und gewöhnlichen geliebtesten Gegenstände der
 einfaßten und gewöhnlichen geliebtesten Gegenstände der

Unerreicht ist unsere Auswahl Enorm billig unsere Preise

Schuhwaren-Haus Hanau & Stern.

gegenüber der
Bahnpost

16 Kriegstrasse 16

gegenüber der
Bahnpost

4011

Auf Credit

Möbel

einzelne Stücke wie:

Betten, Schränke, Tische,
Stühle, Vertikows, Trümeaux,
Divans, Büffets, Schreibtische,

sowie

complete Zimmer- und Woh-
nungs-Einrichtungen jeder Preis-
lage in grösster Auswahl vorrätig.

Gediegene Qualitäten,

Billigste Preise,

denkbar bequemste Zah-
lungsbedingungen.

Confection

Herren-Anzüge.-Paletots

überraschend schöne Auswahl in
guten Qualitäten

Anzahlung schon von 5 Mk. an.

Knaben-Garderobe

Damen-Mäntel, Jackets, Capes,
Umhänge etc.

Portieren, Teppiche,
Gardinen etc.

Stets Eintreffen von Neuheiten.

Credit an Jedermann, auch nach auswärts.
Alte Kunden ohne Anzahlung.

4028

Credithaus: Ittmann

6 Lammstrasse 6 Karlsruhe 6 Lammstrasse 6.

Freie Turnerschaft Pforzheim.

Am Freitag den
27. September,
abends 9 Uhr,
findet im Lokal
„Tivoli“
ordentliche
Mitglieder-Versammlung
statt. Tagesordnung:
Protokoll, Kassenbericht, Anträge,
Ergänzungswahl, Wetturnfrage,
Urabstimmung.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
4018 Der Turnrat.

Freie Turnerschaft Pforzheim.

Am Sonntag den
29. Sept., abends
7 Uhr, findet im
„Tivoli“
Rekrutenabschied
mit Tanz
statt, wozu wir unsere Mitglieder
freundlichst einladen.
4019 Der Turnrat.

Blaue Arbeits- Anzüge

Marke „Derules“
beständige Qualität 4015
N. 4.25

Julius Löwe
Karlsruhe
25 Werderplatz 25.
Fabrikmarken.

Achtung! Mehger!

Ein tüchtiger Mehger, welcher im
Aussehen bewandert ist, wird für
sofort auf jeweils Sonntag Vor-
mittag für dauernd gesucht. 4023
In erfragen bei H. Horadam,
Bludstrasse 2, 4. St. Mühlburg.

Süßen Apfelmoss

— vorzügliche Qualität —
empfehlen 3988

Emil Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.
Schneider kann hellen Eispfad
u. Schlafstelle für 3.50
pro Woche erhält. Georgfriedrich-
strasse 14, Vorderb. 2. St. 4017

Karlsruher Athleten-Gesellschaft.



Samstag den 22. September
findet in unserem Lokal, Veteri-
närmeralle 18 unsere diesjährige

Herbst-Feier

verbunden mit Rekrutenabschied,
Musik, Tanz, Glücksrad, Ball-
wurf u. Glücksstiefel, wozu
wir unsere verehrlichen Mitglieder
Sportsgenossen und Gönner unseres Sportes freundlichst einladen.
Anfang nachmittags 3 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet die Feier erst abends von 7 Uhr
an statt.

Der Vorstand.

Herrn-Mützen

Knaben-Mützen

Mädchen-Mützen

Kinder-Mützen

in einzig dastehender Auswahl

4018 bekannt billigste Preise

Spezial-Mützen-Magazin

Wilh. Zeumer, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 125/127.

Licht, Radler! Gummiabschlag!

Mäntel, montiert unter Garantie, Mk. 3.90
Schläuche mit Garantie montiert, Mk. 2.90

Laternen Mk. 1.40, Lenkungen Mk. 3.50, Glöckchen von
45 Bg. an, Vorkontroll 5 Bg., Radhänder 95 Bg., Iont.
Zubehör zu konkurrenzlos billigen Preisen. Erstklass. Fahr-
räder von 100 Mk. an, mit 30 Mk. Anzahlung und 10 Mk.
Abzahlung. Alle Reparaturen werden von tüchtig. Fachmann
prompt und billig ausgeführt. — Vertreter von Stoewer
Greif-Fahrräder. 3607

J. Weiss, Fahrradfabr., Freiburg i. Br.
(Eßlinger) Klarastrasse 46 Telefon 1153.

Stadtgarten

Samstag den 22. Septemb., nach-
mittags 4 Uhr,

Konzert

der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Eintritt:
Abonnenten 30 Bg.
Nichtabonnenten 50 Bg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte
Programm 10 Bg.
Die Musikabonnementskarten haben
Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechnen nur
zum einmaligen Eintritt.

Hand-

Maschinenformer

finden dauernde Arbeit 3992

Eisengießerei Rabatt.

Süßer Apfelwein

fortwährend zu haben bei
Gottlieb Schöpf,
Eisenstrasse 32. 3981

Das Weißeln

von Küchen, Zimmern, Plafonds
u. s. w., das Ausmalern von Fenstern
und Oefen wird gut und billig aus-
geführt von W. Müller, Schügen-
strasse 22. 3576, 10

Bekanntmachung.

Das Grundbuchamt bleibt wegen
Fehlens seiner Diensträume am
Montag den 23. September d. J.
geschlossen.
Das Grundbuchamt.

Margaretenstr. 97, 4. St. L. ist ein
gut möbliertes Zimmer mit
schöner freier Aussicht für 10 Mark
monatlich sofort oder später zu ver-
mieten. 4016

Weinsaffer zu verkaufen, von 30
bis 300 Bg. haltend.
Werderstr. 40 (Wirtschaft). 4027



Fahrräder

mit 1 Jahr Garantie von Mk. 67.—
an, mit Freilauf und Rücktrittbremse
von Mk. 78.— an. Zubehörtel
enorm billig. Preisliste gratis und
franko 3820

Fahrradhaus Wiehre,

Freiburg i. B., Oldastrasse 41.

Arbeiterfrauen!

bezieht Euch bei Einkäufen
stets auf den

„Volksfreund“.

Kleine Anzeigen.

1mal im Monat f. Abon. 3 Zeilen
gratis, jede weitere Zeile 10 Bg.
Martenstr. 22, 4. St., ist ein
möbl. Zimmer mit Kost auf
sofort zu vermieten.
Zehlfeldstr. 24, 4. St. L. ist ein
möbl. Zimmer sofort zu verm.
Winterstr. 20, Ede Wilhelmstr.
4. St. L. ist ein einfaß möbl.
Zimmer billig zu vermieten.

Handelsschule „Germania“.

Handelslehrinstitut und Töchter-Handelsschule.

Jede, selbst die schlechteste u. unleserliche Schrift wird durch meine Methode dauernd schön u. geläufig.
Wie viele junge Leute, Damen und Herren

für ihre Ausbildung nichts tun, obwohl ihnen dazu in der denkbar bequemsten und billigsten Weise Gelegenheit geboten wird, sollte man
nicht glauben. Der Einwand mancher jungen Leute, daß es ihnen doch zu schwer würde, den Unterricht erfolgreich zu nehmen, ist nicht
angebracht, da es nach meiner so sehr bewährten Methode sehr leicht ist, sich zu tüchtigen
Schreibern, Bureaubeamten, Buchhalter, Kassierer, Korrespondenten, Rechnungsführer, Verwalter, Stenographen, Buch-
halterinnen, Kassiererinnen, Korrespondentinnen, Stenographinnen usw. ausbilden zu lassen. 4005

Wände sind in der Schule zurückgeblieben, zeigten kein Talent und keine Lust zum Lernen und waren froh, als sie die Schul-
bücher für immer beiseite legen konnten; bei sehr vielen solcher Personen aber zeigt es sich erst nach der Entlassung aus der Schule, daß
sie doch befähigt sind. Darum sollten keine es unverzucht lassen, ihre Lage zu verbessern.

An Stellen ist nicht so sehr ein Mangel, wie an wirklich tüchtigen Leuten,
denn solche sind bekanntlich stets sehr gesucht. Die wirtschaftlich und im Wissen Stärkeren wissen überall ihre Vorteile zu wahren; nicht
Kapital allein, sondern auch in erster Linie gebiegene Kenntnisse segnen jedermann in den Stand, sich Vorteile zu erringen und sich überall
Geltung zu verschaffen. Alle meine früheren
Schüler, Schülerinnen befinden sich heute in gehobener Lebensstellung; Schülern zur Erlangung einer Stelle gern behilflich.

Lehrfächer:

Schönschnellschreiben, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, Wechsellehre, Rechnen,
Korrespondenz, Rechtschreiben, Effektenkunde, Klagewesen, Stenographie usw.

Vor seiner vollständigen Ausbildung braucht keiner aufzuhören; Nachzahlungen werden nicht verlangt.

Das Honorar ist sehr mäßig. Minderbemittelte erhalten Preisermäßigung und Auswärtige Fahrtvergütung.
Bescheinigte Anmel-
dungen zu den am 1. u. 7. Oktob. beginnenden Haupt-Tag- u. Abendkursen. nehme ich in meinem
Institute entgegen.

Karl Kramer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 22.

Telephon 2348.

Telephon 2348.

Verlangen Sie umgehend ausführliche Auskunft und Prospekte.